

Politik

Die Entziehung der politischen Grundbesitzer. Sämtliche Parteien des Reichstages nahmen den Artikel des Agrargesetzes an, der die Entziehung aller der Güter deutlicher Anwesener, auspricht, deren Besitzer das Gut von den Vorfahren unter der Bedingung übernommen hatte, es nicht an politische Käufer weiterzugeben.

Aus In- und Ausland.

Berlin. Reichsanwalt Dr. Luther ist nach Dresden gereist, um mit dem sächsischen Ministerpräsidenten über verschiedene Dinge zu verhandeln. Berlin. Der Parteitag der kommunistischen Partei Deutschlands, der durch den Parteivorstandenen Schälmann eröffnet wurde, fand ein Publikumsgespräch am Montag, bei dem der Reichsanwalt Dr. Luther mit dem Reichsanwalt Dr. Luther über die Politik der Regierung sprach.

London. Die japanischen Mächte berichten über eine gegen die japanische Monarchie gerichtete Revolution, die vor Kurzem ausgedacht worden ist und gegen die die japanischen Behörden bereits Maßnahmen ergreifen.

Deutscher Reichstag.

99. Sitzung. Die Sitzung des Reichstages begann am 13. Juli mit der Beratung der Rede des Reichsanwalts Dr. Luther.

1. Der Reichsanwalt Dr. Luther hat seine Rede über die Sozialdemokratie gehalten. In der Rede hat er sich für die Sozialdemokratie ausgesprochen und die Maßnahmen der Regierung zur Bekämpfung der Sozialdemokratie kritisiert.

2. Der Reichsanwalt Dr. Luther hat seine Rede über die Sozialdemokratie gehalten. In der Rede hat er sich für die Sozialdemokratie ausgesprochen und die Maßnahmen der Regierung zur Bekämpfung der Sozialdemokratie kritisiert.

Die Frau des Konsuls.

Roman von Reinhold Ortmann. (Nachdruck verboten). Ein Bild folgte der bezeichneten Richtung und eine hübsche Frau lag in seinem Gesicht empor. „Ist das nicht die 'Amora' - Und mit Fräulein Eva?“

Hg. Strauß (Soz.) setzte sich für eine Sozialdemokratische Partei ein, der der Reichstag am 28. Juni 1923 abstimmen soll.

Der Reichsanwalt Dr. Luther hat seine Rede über die Sozialdemokratie gehalten. In der Rede hat er sich für die Sozialdemokratie ausgesprochen und die Maßnahmen der Regierung zur Bekämpfung der Sozialdemokratie kritisiert.

Hg. Strauß (Soz.) setzte sich für eine Sozialdemokratische Partei ein, der der Reichstag am 28. Juni 1923 abstimmen soll.

Der Reichsanwalt Dr. Luther hat seine Rede über die Sozialdemokratie gehalten. In der Rede hat er sich für die Sozialdemokratie ausgesprochen und die Maßnahmen der Regierung zur Bekämpfung der Sozialdemokratie kritisiert.

Verhandlungen des Hofe-Ausschusses.

Ein Selbstmord Hofes nicht erwiesen. Der Hofe-Ausschuss hat sich mit dem Hofe-Ausschuss auseinandergesetzt. Der Hofe-Ausschuss hat sich mit dem Hofe-Ausschuss auseinandergesetzt.

Bergarbeiten in Kurgemeinde.

Man rechnet mit 50 bis 70 000 Entlassungen. Die Bergarbeiten in Kurgemeinde sind im Gange.

„das es am besten ist, wenn ich gar nicht mehr hierher komme.“ „Es Ewas steht mir dar, ich Ihnen eine Ratssache stellen, wie Sie sich ihr gegenüber verhalten sollen.“

im Tag nimmt neue Meldungen über Betriebsstilllegungen und Massenkündigungen. Seit dem 1. Januar 1923 bis zum 1. Juni 1923 wurden allein im Ruhrgebiet 105 706 Mann oder 20% der früheren Beschäftigten entlassen.

Schlusssdienst.

Für Erhöhung der Invalidenrenten.

Berlin, 13. Juli. Der Sozialpolitische Ausschuss des Reichstages hat heute Bericht über das Ergebnis der Beratungen des Interparlamentarischen Ausschusses über die Erhöhung der Renten aus der Invalidenversicherung abgegeben.

Der Reichsanwalt über die Sicherungsfrage.

Dresden, 13. Juli. Im Rahmen des heutigen Presseempfangs hat der Reichsanwalt auch auf die Sicherungsfrage zu sprechen. Er hat sich für die Sicherungsfrage ausgesprochen und die Maßnahmen der Regierung zur Bekämpfung der Sicherungsfrage kritisiert.

Katholische Massenbewegung.

Danzig, 13. Juli. Gestern wurde im großen Saal des Friedrich-Wilhelm-Gedächtnishauses eine Massenbewegung deutscher Katholiken gegen die Ausbeutung des Danziger Volkes durch die ausländischen Banken abgehalten.

in den letzten Jahren seines Lebens ständig vom Unglück verfolgt, und er konnte mir fast nichts hinterlassen.“ „Sieht Ihnen nicht eine beträchtliche Erbschaft in Aussicht? Ich meine doch, daß mein Mann mir einmal davon gesprochen hätte.“

Abhalten deutscher Nationalität der Freien Stadt Danzig...
Sommer I. Nr. 13. Auf. Ein schwerer Unglücksfall hat sich auf dem Bahnhof Schwerte zugetragen.

Dr. Cäener über seine Pläne.

Neben bei der Tagung der Zeitungsverleger.
Dr. Cäener gab in der Rede, die er auf der Königsberger Verlegertagung hielt, zunächst einen Überblick über die gegenwärtige Lage der deutschen Zeitungsindustrie nach dem Verfall der Vertrag mit einem Überblick auf die künftige Entwicklung des Zeitungsverkehrs.

Zur Frage der Geförderung des Nordpols

fürte er aus: „Ich bin überzeugt, daß es von außerordentlichem Wert für uns ist, den Beweis zu erbringen, daß ein Zeppeleinrichtung ein Instrument ist, mit dem wissenschaftliche Probleme gelöst werden können, die auf andere Weise nicht zu lösen sind.“

Wetterförderungen, die unter Umständen unbenutzt sein können, hat man auf dem Pol nicht zu erwarten.
Vor ihr im Sommer durchschnittlich eine Temperatur, die sich um Null Grad herum bewegt, und man kann sich also gut und sicher haben wie in Deutschland im Spätherbst, solange die Nebel noch nicht liegen.

Börse und Handel.

Amstische Berliner Notierungen vom 13. Juli.
* Warenbericht. Die Börse eröffnete in ausgesprochen schwacher Haltung, da so gut wie gar keine Aufträge vorliegen, so daß das Geschäft zunächst fast ausschließlich von der Spekulation bestimmt wurde.

Die Frau des Konsuls.

Roman von Reinhold Ortmann.
„Und Sie hatten es für möglich, daß Sie morgen einwilligen würde, meine Frau zu werden — trotz ihrer unverkennbaren Zuneigung für diesen Doktor?“
„Ich habe meine besonderen Gründe, es sogar für wahrscheinlich zu halten. Aber ich werde Ihnen diese Gründe nicht verraten. Gar zu bequem darf ich Ihnen die Sache doch nicht machen.“

Table with 4 columns: * Produktentwürfe, Getreide und Hülsenfrüchte pro 1000 Hektar, 13. 7., 11. 7., 13. 7., 11. 7.

Lozales und Provinzielles.

Werkstatt für den 15. Juli.
1410 Die Hosen besetzen bei Lauenburg den Deutschen Orden. — 1918 Beginn der deutschen Offiziere bei Reims.
* Die Gurteisen. Unsere here überall angebaute gemeine Feldgurte ist aus dem östlichen Indien zu uns gekommen, wo sie sich jetzt allgemeiner Beliebtheit erfreut.

Fahrtkarten zur Rückreise innerhalb 4 Tagen.
Langsam glitt die „Murova“ vor dem schwachen Winde über den fast unbewegten Wasserpiegel hin, und als sie die Mitte des Pfasses erreicht hatte, richtete die Hand des Besatzungschefs, das bis dahin grübelnd gegen das Ufer geschwenkt hatte, sinken, und vertieft sich, den Arm auf die Bordwand stützend, in die Betrachtung des stieblichen Landtschaftsbildes unter sie her.

Warten am Schalter bei der Rückkehr und trägt auch zur Entlastung der Schalterfertigung bei.
* Anmeldungen von Sparguthaben. Nach dem Reichstag den im Artikel 2 und 3 des Gesetzes über die Verlängerung der Prüfen der 2. Steuerordnung auf den 30. Juni bestimmten Termin bis zum 15. Juli verlängert hat, ist damit, worauf die Sparer hingewiesen sein mögen, die Frist für Anmeldung der Sparguthaben für Aufwertung bis zum 15. Juli verlängert worden.

Zum kommenden Lohnkampf im Baugewerbe.
Die Tarifgemeinschaft der vier Bauarbeiterverbände der Provinz Sachsen und Anhalt teilt uns das folgende mit:
Am heutigen Tage sind die Verhandlungen mit den Gewerkschaften über die Lohnherabsetzung über den 8. Juli ds. Js. hinaus gescheitert.

Erhöhung der Niederlausitzer Braunkohlenpreise.
Wie die „Frankfurter Zeitung“ aus Halle meldet, erhöht das Mitteldeutsche Braunkohleninstitut vom 1. August ab die Preise für Niederlausitzer Braunkohle um 10 Mt. für je 200 Ztr.

Zweihau (Str. Torgau). Eine Amtsunterabteilung brachte den Provinzial-Straßenamte Friedrich Th. von hier, der schon 33 Jahre als solcher beschäftigt ist, vor die Schranken des Großen Schöffengerichts Torgau. Er hatte im Mai/Juni 1924 amliche Gelder in seiner Eigenschaft als Beamter in bewußter Absicht zurückgehalten, sie für sich zu verwenden.

Wolfsen, 11. Juli. Am Mittwochabend gegen 11 Uhr wurde in Steinhilber bei Wolfsen ein junger Mann von einem Auto überfahren. Die Augenzeugen berichten, fuhr der Kraftwagen in raschem Tempo unerlaubt davon. Der Verunglückte mußte in das Wolfsener Wohlfahrtsheim gebracht werden.

Roslan, 11. Juli. Trotz der vielen Ermahnungen, kein Wasser auf Obst zu trinken, trank gestern mittag ein erwachsenes Mädchen aus der Höhenstraße auf Stachelbeerens Wasser. Die Folgen waren leider sehr schlimm, denn am Abend starb die Unglückliche.
Dessau. Auf der Stelle getödtet. In der äußeren Alastischen Straße wurde gestern ein 10 Jahre alter Knabe von einem in rasendem Tempo daherkommenden Kraftwagen überfahren und auf der Stelle getödtet.

„Und Sie hatten es für möglich, daß Sie morgen einwilligen würde, meine Frau zu werden — trotz ihrer unverkennbaren Zuneigung für diesen Doktor?“
„Ich habe meine besonderen Gründe, es sogar für wahrscheinlich zu halten. Aber ich werde Ihnen diese Gründe nicht verraten. Gar zu bequem darf ich Ihnen die Sache doch nicht machen.“
„Es ist ein Witz in dem Sinne, den Sie mit da eröffnen. Aber der Herr Konsul? Wird er mich nicht als einen Narren ansehen, wenn ich mit einem so vernünftigen Ansuchen zu ihm komme?“
„Wissenschaftlich ist Ihnen auch da ein wenig vorarbeiten, obwohl ich nicht gerne etwas Bestimmtes versprechen möchte. Jedenfalls werde ich meinem Mann sagen, daß ich Sie für morgen zu Tisch geladen hätte. Kommen Sie dazu eine halbe Stunde zu früh und fänden Sie Ihre Sache so gut wie verloren.“
„Noch einmal lächelte Mitter ihre Sand. — Ich bin tote in einem Traum,“ sagte er. „Nach der einer Viertelstunde begreife ich keine Hoffnung mehr und wäre am liebsten von da oben hinweggerungen in den Fluß — und liegt —“
„Oh, bitte, ich übernehme keine Bürgschaft für Ihren Erfolg. Denn nicht bei mir liegt hier die Entscheidung. Ich will Ihre Hofferin sein, soweit meine Kräfte reichen — das ist alles, was ich Ihnen versprechen kann.“
„Und es ist mir, als ich in meinen süßlichen Träumen zu Ihnen gewandt hätte. Wie werde ich aufpassen. Sie dafür wie eine gute Fee zu verehren.“
„Danke Sie mir, wenn es dazu an der Zeit sein wird. Und jetzt gehen Sie.“
Die Unterhaltung zwischen den beiden Anstößen des Segelbootes war bei weitem nicht so lebhaft, als die zwischen Frau Magda Gernsheim und ihrem Schilling.
„Wenn Sie versprechen, es niemand sonst zu verraten,“
(Fortsetzung folgt.)

Prosig (Kr Köthen). Aus Gram und Schwermut starb den vor etwa zwei Wochen erfolgten Tod seiner Frau hat sich hier der 29 Jahre alte Arbeiter Heinrich Schneider an die Fäden seiner Frau erschossen. Er hinterläßt drei Kinder, Schneidlingen. Von der Hochzeit unter die Füße. Unter den im hiesigen Dorfe beschäftigten polnischen Arbeitern wurde eine Hochzeit gefeiert, an der auch Burshen und Mädchen teilnahmen, die zur Zeit in Gärten beschäftigt sind. Aber schon am zweiten Tage der Feyer entbrannte der junge Ehemann in Liebe zu einer der Schönen, die als Gäste geladen waren. Und da er seine Gefühle keinen Zwang anzunehmen vermochte, ließ er seine Frau sitzen und widmete sich der neuen Geliebten. Die junge Frau aber schlich sich davon und warf sich vor die Lokomotive eines Güterzuges. Sie wurde mit furchtbarer Wucht beiseite gestoßen und blieb mit schweren Verletzungen am Kopf und Oberkörper bewußtlos liegen. Nach Anlegung eines Notverbandes erfolgte die Ueberführung ins Krankenhaus zu Egeln.

Dresden. Auf der Dresdener Vogelweide entstand um Mitternacht zwischen etwa 20 Hamburger Zimmerern, die zwei sich feindselig gegenüberstehenden Organisationen angehörten, eine Messerfehde. Dabei wurde laut Polizeibericht eine Person getötet und eine schwer verletzt. Sieben Personen wurden verhaftet.

Amtlicher Teil.

Es besteht Veranlassung, den Orispolizeibehörden meine **Polizeiverordnung** betr. die **Fernhaltung jugendlicher Personen von öffentlichen Tanzlustbarkeiten** vom 8. März 1899 zwecks erhöhter Beachtung in Erinnerung zu bringen. Sie lautet:

Auf Grund des § 6 und 15 des Gesetzes über die Polizeiverwaltung vom 11. März 1850 sowie unter Bezugnahme auf § 142 des Gesetzes über die allgemeine

Landesverwaltung vom 30. Juli 1883 verordne ich hiermit mit Zustimmung des Kreisaußenbüros was folgt:

§ 1. Jugendliche Personen unter 16 Jahren dürfen zu öffentlichen Tanzlustbarkeiten, und den zum Aufenthalt für die Teilnehmer an denselben bestimmten Räumen nicht zugelassen werden.

§ 2. Dieses Verbot erstreckt sich nicht auf diejenigen öffentlichen Tanzlustbarkeiten, welche im Freien abgehalten werden, sowie auf diejenigen, welche gelegentlich des Erntefestes, des Sebanfestes und anderer Volksfeste stattfinden.

§ 3. Wenn dem Verbot des § 1 zuwider jugendliche Personen der bezeichneten Art bei öffentlichen Tanzlustbarkeiten oder in den gedachten Räumen betroffen werden, so trifft den Inhaber des Tanzlokals, sowie den Veranstalter der öffentlichen Tanzlustbarkeit eine Geldstrafe von 1 bis 30 Mark, an deren Stelle im Falle des Unvermögens eine verhältnismäßige Haftstrafe tritt.

§ 4. Diese Polizeiverordnung tritt mit dem 1. April d. Js. in Kraft.

Die Vorfälle werden insbesondere angewiesen, Uebertretungen der Polizeiverordnung festzustellen und den Orispolizeibehörden zur Anzeige zu bringen.

Torgau, den 3. Juli 1925.
Wehr, Landrat.
Veröffentlicht. Annaburg, den 13. Juli 1925.
Der Amtsvorsteher.

Eberförmig.

Nach § 6 der Polizei-Verordnung über Eberförmig in der Provinz Sachsen vom 30. Januar 1925 — Sonderbeilage zum 7. Stück des Regierungs-Amtsblattes — werden nach Ablauf eines Jahres nach dem Inkrafttreten dieser Verordnung genehmigt zur Führung nur solche Eber zugelassen, für die ein Abstammungsnachweis einer von der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft anerkannten oder gleichwertigen ausländischen Züchtervereinigung

vorgelegt werden kann. Da die gedachte Polizei-Verordnung (Eberförmig) am 14. Februar 1925 verändert worden ist, so tritt die Novumfassung des § 6 mit dem 14. Februar 1926 in Kraft.

Indem ich hierauf hinweise, empfehle ich den Eberhaltern, sich rechtzeitig um die Anschaffung von Väterieren zum Decken zu bemühen, die aus einer mit Zuchtbuchführung arbeitenden Hochzucht stammen, worüber ein Abstammungsnachweis zu führen ist. Ich weise hierbei nochmals darauf hin, daß die Eber bei der Führung mindestens 7 Monate alt sein müssen.

Die Kreisbehörden wollen den Landwirten in ihren Orten Vorstehendes noch besonders bekannt geben.

Torgau, den 29. Juni 1925.
Der komm. Landrat. Wehr.
Veröffentlicht. Annaburg, den 13. Juli 1925.
Der Gemeinde-Vorstand.

Bekanntmachung.

Die vom Kreisstage am 31. März ds. Js. beschlossene **Jagdsteuerordnung** hat die Genehmigung und Zustimmung der Aufsichtsbehörden gefunden. Die Ordnung hängt 14 Tage am „Schwarzen Brett“ im Kreisshaus aus.

Torgau, den 7. Juli 1925.
Der Kreisaußenbüro. Wehr.
Veröffentlicht. Annaburg, den 13. Juli 1925.
Der Gemeinde-Vorstand.

Bekanntmachung.

Am Sonnabend, den 18. Juli, nachmittags 5 Uhr soll die der Gemeinde gehörige **Obstmühlung** an der **Jessener-Straße** öffentlich meistbietend verpachtet werden. Treffpunkt: Gärtnerei Pfalt.

Annaburg, den 14. Juli 1925.
Der Gemeinde-Vorstand.

Bettwäsche weiß, glatt, bestickt, mit Einsatz, gestreift und Damast, **Betttücher** Barchend :: Dowlas bunt, kariert und geblumt, auch fertig genäht, **Carl Quehl.**
Bett-Inletts, Bettfedern, fertige Bettdecken (Tüll und Waffel).

Einen Knecht
steht sofort ein
W. Wernide.

Henko
Man spart
Seife!

Mit-
verwendung
der
allbewährten
Henko
Henke's Wasch-
und Bleich-Soda
beim Waschen
verbilligt
die Wäsche!

Schattenmorellen,
sowie sämtliches
Beerenoß
zum billigsten Tagespreis
empfiehlt
Koß's Gärtnerei.

Prima Mast-
Sammelfleisch
empfiehlt
R. Lohmann.

Großfleischige
saure Kürschchen und
Schattenmorellen
haben in kleineren und größ-
Mengen wieder abgegeben.
Adolf Weidolt, Brettin.

Neue ital.
Kartoffeln
Pfund 15 Pf., empfiehlt
S. G. Frischke.

Frachtbriefe
empfiehlt die Buchdruckerei

Marken-Räder
Diamant • Opel
Brennabor • W. K. O.
unterhalte große Auswahl.
Teilzahlung gestattet!
Ferner empfehle meine
Emallieranstalt und
Reparatur-Werkstatt.
Fritz Rödler, Markt 20
Fernruf Nr. 53.

Kleiderstoffe
in Mousseline, Blandrud und Gingham,
Damenhemden, Prinzessröcke,
Reinleider, Schläpfer, Korsetts,
Damen- und Kinderstrümpfe,
Taschentücher, Betttücher, Schürzen,
Einsatzhemden, Oberhemden,
Malko-Hemden und Hosen,
Chemisettes, Selbstbinder, Sport-
hemden, Hosenträger, Soden,
Manschetten- und Pilothesen,
Sommerjoppen
in guten Qualitäten. :: Billige Preise.
Seb. Schimmeyer,
Annaburg.

Drahtgeflechte für alle Zwecke
Drahtgäme, Eisen und Torwege,
Spalters u. Gehrge-Draht, schwarz
u. verzinkt, alle Sorten u. Stärken,
Drahtstifte und Ketten.
Einfach-Apparate und Gläser,
eiserne u. Kupfer-Kessel, gußeiserne
und emaillierte Eimer und Töpfe.
Wilhelm Grahl.

Spotbilliger Verkauf
solange der Vorrat reicht!

Reiderstoffe in dunklen Dessins v. 0.65 M. an
Boile bedruckt, 100 cm breit, durchweg 1.50 M.
Krepp bedruckt, 100 cm breit, durchweg 1.50 M.
Cheviot reine Wolle, 130 cm breit, v. 2.50 an
hemdenbartheit 80 cm breit, von 0.75 M. an

Sommer-Mäntel bis zur Hälfte
herabgesetzt.

Herren- und Kinder-Anzüge
in sehr billigen Preislagen.
Ernst Peschke, Adersr. 16
Zur bevorstehenden Saison empfehle
Fruchtpressen und Gärkrufen.
Wilhelm Grahl.

Fenster und Türen,
Möbel aller Art
in einfachster bis reichster Ausführung
nach eigenen und gegebenen
Entwürfen in Qualitäts-
arbeit empfiehlt
Wihl. Kunze, Annaburg
Bau- und Möbelschleierei, Sarg-Magazin.

Handwagen
in sauberer, dauerhafter Ausführung in allen Größen
Ersatzteile und Räder stets vorräthig.
Solide Preise!
Zentrifugen :: Butter-Maschinen
Fahrräder, Motorräder, Ersatzteile.
Reparatur-Werkstatt.
Wilhelm Grahl.

Polizeiliche An- und Abmeldeschreine
sind vorräthig in der Buchdruckerei S. Steinbeiß.

Zahn-Atelier
Georg Consenius
staatl. gepr. Dentist
Annaburg, Holdorferstr. 17
Telephon Nr. 23
Sprechstunden täglich 9—12 u. 2—6 Uhr
Sonntags 10—12 Uhr.
Behandlung für sämtliche Krankenkassen.

Palast-Theater.
Freitag bis Sonntag — abends 8 1/2 Uhr:
Das erklaffende Programm!
Gobseck.
Hochdramatisches Filmstück in 6 Akten.
In den Hauptrollen: **Otto Gebühr, Henry Vender,**
Hermann Witsch.

Die neueste Wochenschau.
Auf der Bühne: **Tina Bayer,**
glänzendste Stimmungsängerin, Berlin.
Humor! Stimmung! Lachen ohne Ende!
Eintrittspreise: 60 Pf., 90 Pf., 120 Pf.
Zu zahlreichem Besuch laßt ergebenst ein
Die Direktion.

S.-K. v. R. K.
Am Donner-
tag abend
Kurfest.
Sämtliche Mitglieder haben
pünktlich zu erscheinen.

F. C. A.
Donnerstag d. 16. Juli,
abends 8 1/2 Uhr
Monats-
Versammlung
im „Waldfischchen“.
In Anbetracht der wichtig-
sten Tagesordnung ist das
Erscheinen eines jeden er-
forderlich.
Der Vorstand.

Bürger-
Schützen-
Berein.
Donnerstag d. 16. Juli,
abends 8 1/2 Uhr
Versammlung
bei Kam. Müller (Bür-
gergarten).
Besprechung über Vers-
bandsangelegenheiten in Witten-
berg am 26. u. 27. Juli.
Alle Mitglieder wollen
pünktlich erscheinen.
Der Vorstand.

M.-G.-V.
hat keine Ferien; dafür
aber jeden Mittwoch

Terrazzo
Tischböden und
Treppenanlagen
Kunststeinwerk
Franz Maresch
Wittenberg (Bz. Halle)
Am Paul-Gerhard-Str.
Fernruf 599
Seit 1889

Gesangstunde
Seradella
empfiehlt
S. G. Frischke.
Rüchertanten
empfiehlt S. Steinbeiß.

Redaktion, Druck und Verlag von Herrn. Steinbeiß, Annaburg

